

13. DEZEMBER

FORBIDDEN ROAD

Hallo und herzlichen Willkommen zum dreizehnten Pop-up-Adventsimpuls!

Es wird endlich mal Zeit, an dieser Stelle einem der ganz großen Stars der modernen Popgeschichte Respekt zu erweisen – Robbie Williams. Der in diesem Jahr 50 Jahre alt gewordene Sänger hat sowohl mit Take That als auch während seiner Solokarriere so viele großartige Songs gemacht und sich als äußerst vielseitiger Musiker präsentiert – von seiner schillernden Person ganz zu schweigen.

Mit seinem aktuellen Song *Forbidden road* beschreitet er musikalisch ziemliches Neuland. Williams wird weitgehend nur von einer Akustikgitarre begleitet, lediglich am Ende kommen zarte Streicher und ein Chor dazu. Kein bisschen Bombast-Pop, wie wir ihn sonst oft von ihm hören. Fast schon intim kommt das Lied daher und das ist sicher kein Zufall, ist er doch das Schlusslied des Films „Better Man“, ein Biopic über Williams himself.

Wenn Robbie Williams singt *Vielleicht bin ich nie zufrieden. Ich habe viele schlechte Entscheidungen getroffen. Ja, ich habe einige korrigiert und ich versuche immer noch, es richtig zu machen. Ich bin ein lebendiger Widerspruch; die Heilung und die Krankheit*, dann wird deutlich, mit welcher Intensität er sein Leben bislang gelebt hat – Fehler und Scheitern *inbegriffen. Ich ging einen verbotenen Weg entlang. Ich musste wissen, wohin er führt.*

Auch das gehört zum wahren Leben: verbotene oder zumindest unbekannte Wege gehen. Und vor allem die Neugierde gehört zum Leben. Wenn ich nicht ausprobieren, wohin ein Weg führt, kann ich nicht wissen, ob es vielleicht genau der richtige Weg ist. Robbie Williams vergleicht sich hier mit Vögeln, die in die Sonne fliegen. Der Sonne entgegenfliegen ist im Grunde das Ziel unseres Lebens und dabei laufen wir unter Umständen Gefahr, uns die Flügel zu

13. DEZEMBER

FORBIDDEN ROAD

verbrennen. Die Alternative wäre aber, am Boden zu bleiben oder maximal in äußerster Vorsicht knapp über der Oberfläche zu fliegen.

Das Leben zu leben beinhaltet immer auch die Möglichkeit, falsch abzubiegen, verbotene, weil schlechte Wege zu gehen. *Das Leben sind die Entscheidungen, die wir treffen. Wir sind die Meister unseres eigenen Schicksals, der Maler und die Farbe,* singt Williams.

Ein Leben wie Robbie Williams möchte ich beileibe nicht führen! Und doch kann die Haltung, der er sehr ehrlich an den Tag legt, ein Stück Vorbild sein. Entscheiden wir uns, auch wenn wir nicht wissen, wohin der Weg führt. Meistern wir unser Schicksal, nehmen wir Pinsel und Farbe in die Hand und malen das Bild unseres Lebens – nicht wissend, wie es am Ende aussehen wird.

Machts gut und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=seZaxbHjxtA>